

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 78 (2016)

Heft: 3

Rubrik: Markt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bewegung im Occasionsmarkt

Den Handel mit Occasionsmaschinen nehmen Hersteller öfters selbst in die Hand. Claas und Fendt haben ein eigenes Gebrauchtmaschinenportal sowie ein Zertifizierungslabel für jüngere Occasionsmaschinen eingeführt.

Ruedi Burkhalter



Das Programm «First Claas Plus» ist für ausgewählte, gebrauchte Traktoren, Mähdrescher und Feldhäcksler von Claas verfügbar. Bild: Claas

Wie hoch ist der Wert noch? Diese Frage steht am Anfang jedes Occasionsgeschäfts. Die Bewertung von Occasionsmaschinen erlangt eine zunehmende Bedeutung. Auch die Preise sind aufgrund des technischen Fortschritts und zunehmender Maschinengrösse stark angestiegen. Wenn man bei der Bewertung schon um wenige Prozente danebenliegt, macht dies heute schnell einige Tausend Franken aus. Eine weitere Tendenz besteht darin, dass Landtechnikhersteller zunehmend versuchen, den Handel mit noch «jüngeren», hochwertigen Occasionsmaschinen selber in die Hand zu nehmen und zu professionalisieren. So haben mit Claas und Fendt kürzlich zwei ganz grosse ein neues Qualitätszertifikat für jüngere Gebrauchtmaschinen vorgestellt. Bald dürften weitere diesem Trend folgen.

Zertifikat bringt zusätzliche Garantie

Bei Claas ist der internationale Handel mit Gebrauchtmaschinen bereits seit Längrem von Bedeutung. Seit Mitte der 1980er-Jahre hat Claas auf diesem wachsenden Markt weltweit mehr als 15 000 gebrauchte Mähdrescher und selbstfahrende Feldhäcksler verkauft. Im vergangenen November führte die Firma international das neue Zertifizierungsprogramm «First Claas Plus» für ausgesuchte «junge» Claas-Gebrauchtmaschinen ein und bietet so zusätzliche Garantien für die Einsatzsicherheit.

Das Programm «First Claas Plus» ist für ausgewählte gebrauchte Claas-Traktoren, -Mähdrescher und -Feldhäcksler verfügbar, die maximal drei Jahre alt sind. Für das Zertifizierungsverfahren gelten hohe Qualitätsstandards. So werden diese Gebrauchtmaschinen ausschliesslich von Spezialisten in autorisierten Zentren genau unter die Lupe genommen. An den Erntemaschinen werden dabei bis zu 390, bei Traktoren bis zu 210 Kontrollpunkte überprüft. Dazu gehören beispielsweise Kühler, Bremsen, Riemen, Türen, Kupplungen, Lager, Kabelbäume, die Kabinenfederung und die Prüfung auf Undichtigkeiten an Motor und Hydraulik.

Ein entscheidender Vorteil für den Kunden besteht darin, dass das neue Zertifizierungsprogramm automatisch die 12-monatige Garantie «Maxi Care First Plus» enthält, dank der im Garantiefall alle benötigten Originalersatzteile, Betriebsstoffe und Reparaturarbeiten vom lokalen Vertriebspartner ersetzt beziehungsweise durchgeführt werden. «Gebrauchte Maschinen mit dem Label werden Garantieleistungen aufweisen, die näher an jene von Neumaschinen herankommen als herkömmliche Occasionen», sagt Thomas Frey vom Schweizer Importeur Serco Landtechnik.

Neues Onlineportal

Interessierte Landwirte und Lohnunternehmer finden zertifizierte Gebrauchtmaschinen auf dem Onlineportal www.first-claas-used.com. Dort kann der Interessent das komplette Angebot aus dem internationalen Netzwerk einsehen – und hat damit eine wesentlich grössere Auswahl, als ihm sein Händler vor Ort bisher anbieten konnte. Zu allen Angeboten im Portal erhalten Nutzer eine genaue Maschinenbeschreibung – von der Betriebs-

stundenzahl über durchgeführte Wartungen und Inspektionen bis zum optischen Zustand der Gebrauchtmaschine. Über verschiedene Suchfilter gelangt der Nutzer schnell zu den Maschinen in gewünschter Ausstattung, die er bequem in einer vorläufigen Favoritenliste sammeln und vergleichen kann. Ein weiterer Vorteil für «First Claas Used»-Nutzer ist die einfache Kaufabwicklung: Wer sich für eine der im Portal angebotenen Maschinen näher interessiert, wendet sich einfach an seinen Vertriebspartner vor Ort, in der Schweiz Serco Landtechnik. Dieser übernimmt die Kontaktaufnahme zum Anbieter, die Organisation der Transportlogistik sowie die Rechnungsstellung – dies gilt auch beim Kauf im Ausland.

Einführung noch unbekannt

Das Onlineportal «First Claas Used» ist seit November 2015 in Betrieb. In der Schweiz werden zurzeit noch keine Maschinen zertifiziert. Sowohl Portal wie Zertifizierung sollen künftig ebenfalls in der Schweiz angeboten werden. «Gemeinsam mit Claas sind wir daran, die notwendigen Vorbereitungen zu treffen. Details können

wir heute noch nicht kommunizieren», sagt Thomas Frey. Er betont aber weiter: «Serco Landtechnik arbeitet bereits seit mehreren Jahren eng mit den europäischen Gebrauchtmachinenzentren von Claas zusammen. Wir beschaffen den Kunden schon heute auch im Ausland die für sie passenden Maschinen und wickeln den gesamten Prozess bis hin zur Auslieferung und Inbetriebnahme ab. Das geht so weit, dass wir für den Kunden die Maschine mit zusätzlichen Ausstattungswünschen ausrüsten.»

Fendt mit «StarCertified»

Auch Fendt stellte im November 2015 mit «StarCertified» ein neues Zertifizierungslabel vor. Gebrauchte Traktoren, Mähdrescher und Feldhäcksler von Fendt, die das neue Qualitätssiegel tragen, haben eine intensive Prüfung durchlaufen, die sicherstellt, dass es sich um eine qualitativ hochwertige Gebrauchtmaschine handelt. Die Prüfung umfasst beispielsweise bei Traktoren einen Katalog von über 200 Punkten, darunter auch die Geschichte der Maschine. So werden Traktoren, die im Industrie-, Strassenbau- oder Umwelt-

Neues flexibles Bewertungstool «Lectura»

Die Aufhebung des Euromindestkurses vom 15. Januar 2015 hat vieles durcheinandergeschüttelt. Praktisch von einem Tag auf den anderen veränderte sich der Wert von importierten Neumaschinen drastisch. Aus Sicht des Importeurs verlor sein Lagerbestand 10 bis 20 % an Wert. Aus Sicht des Landwirts wurden Neumaschinen um 10 bis 20 % günstiger. «Eine weitere Folge dieser Ereignisse war, dass an diesem Tag praktisch auch der gesamte Bestand an Occasionsmaschinen in der Schweiz entsprechend an Wert verloren hat», sagt Daniel Bernhard, Präsident der SLV-Fachgruppe «Motorisierte Landmaschinen und Traktoren». Dies sei vielen in der Praxis lange nicht bewusst gewesen. Die Rücknahmepreisliste für Occasionsmaschinen, die der SLV bisher jährlich in gedruckter Form als Orientierungshilfe herausgab, war zu diesem Zeitpunkt bereits erschienen und konnte für den Rest des Jahres nicht mehr wirklich ihren Zweck erfüllen. «Deshalb suchten wir nach einer flexibleren Lösung, mit der auch kurzfristige Schwankungen, beispielsweise bei den Wechselkursen, in der Bewertung berücksichtigt werden können», so Bernhard. Gefunden hat man die Lösung in Form eines Rahmenvertrags, den der SLV mit der Onlineplattform «Lectura» abschliessen konnte. Es handelt sich dabei um ein Onlinebewertungstool für Occasionsmaschinen, ver-



Daniel Bernhard ist beim SLV für die Einführung von «Lectura» verantwortlich.

gleichbar mit der seit Jahrzehnten etablierten Lösung «Eurotax» im Automarkt. In diesem Tool, das bereits in Betrieb ist und das die SLV-Mitglieder durch den Erwerb von Lizenzen günstig nutzen können, sind länderspezifische Daten, Verkaufsunterlagen und technische Datenblätter hinterlegt, aufgrund deren sich unter Angabe von Daten wie Jahrgang und Betriebsstunden ein theoretischer Eintauschpreis errechnen lässt. Zudem ist die Plattform mit den zwölf wichtigsten Gebrauchtmaschinenbörsen in Europa ver-

linkt. In der Auswertung, die der «Lectura»-Nutzer abrufen kann, lässt sich beispielsweise nachschauen, in welchem Preisband der entsprechende Maschinentyp in unseren Nachbarländern angeboten wird. Das neue Tool werde im Occasionshandel eine zuverlässige Orientierungshilfe sein und schlussendlich dazu beitragen, den Occasionshandel in der Schweiz zu professionalisieren, so Bernhard weiter. Detaillierte Informationen, Videos und eine kostenlose Testversion finden sich unter <https://valuation.lectura.de>.

einsatz waren oder nicht Scheckheftgepflegt sind, von vornherein von diesem Programm ausgeschlossen. Zugelassen bei Fendt «StarCertified» werden Traktoren mit maximal 4000 Betriebsstunden, die höchstens sechs Jahre alt sind. Mähdrescher und Häcksler dürfen maximal 2000 Betriebsstunden aufweisen und nicht älter als vier Jahre sein. Nach der technischen und optischen Prüfung werden die Maschinen, je nach Bedarf, aufbereitet. Hierbei werden unter anderem Lackschäden beseitigt oder beschädigte Teile ausgetauscht. Neben einem technisch und optisch einwandfreien Zustand spielt bei zertifizierten Fendt-Erntemaschinen das Thema Verschleissteile eine wichtige Rolle. Um die Einsatzfähigkeit der selbstfahrenden Erntemaschinen zu sichern, werden diese ebenso geprüft und wichtige Verschleissteile im Gutfluss prinzipiell ersetzt.

Sternegarantie verlängerbar

Verbunden mit dem Kauf einer Gebrauchtmachine, die das «StarCertified»-Wappen

trägt, erhält der Kunde eine umfassende einjährige Herstellergarantie, die sogenannte «Star-Warranty», die im Kaufpreis der Maschine enthalten ist. Diese kann der Kunde auf Wunsch nach Ablauf verlängern: bei Traktoren bis zu einem Maschinenalter von acht Jahren oder 8000 Betriebsstunden und bei Erntemaschinen bis zu einem Alter von fünf Jahren oder 3000 Betriebsstunden. Die Kosten hierfür belaufen sich beispielsweise bei einem «700 Vario» auf 1,70 Euro pro Betriebsstunde und Jahr. Um den administrativen Aufwand zur Abwicklung kleiner Schäden gering zu halten und einen attraktiven Preis zu sichern, gibt es einen Selbstbehalt.

Zu finden sind die Fendt-«StarCertified»-Maschinen im Internet auf den bekannten Gebrauchtmaschinenbörsen AGCO Trader



«StarCertified»:
das Siegel für technisch
hochwertige Fendt-
Gebrauchtmaschinen.

Bilder: Fendt

(www.AGCOTrader.com) und Technikbörsen (www.technikboerse.com). Auch Fendt zertifiziert zurzeit noch keine Maschinen mit dem «StarCertified»-Wappen in der Schweiz. «Wir arbeiten zurzeit daran, den genauen Ablauf der Zertifizierung in der Schweiz zu definieren», sagt Markus Angst, Verkaufsleiter Agco-Marken bei GVS-Agrar. Es sei beispielsweise noch offen, wie genau der Zertifizierungsprozess von Spezialisten des Fendt-Hauptsitzes aus Marktoberdorf begleitet werden wird. «Erste Zertifizierungen in der Schweiz sind nicht vor der zweiten Hälfte des laufenden Jahrs zu erwarten», so Angst. ■

INSERAT



Verkaufen Sie Ihre Maschinen mit einem Leasing.

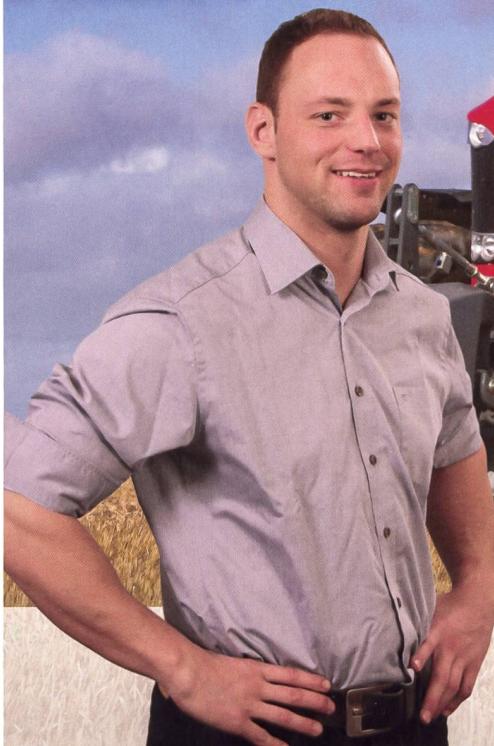
Bieten Sie Ihren Kunden über unser Online-Portal schnell und einfach eine Leasingfinanzierung an und erhöhen Sie dadurch die Kaufbereitschaft für Ihre Produkte.

raiffeisen.ch/vendor-leasing

RAIFFEISEN
Wir machen den Weg frei



MASSEY FERGUSON



Michael Heiniger, 079 197 37 77

Arbeiten auf höchstem Niveau!

MF 7700 | 140-225 PS

PRAKTISCH, UNKOMPLIZIERT UND ZUVERLÄSSIG.

MASSEY FERGUSON IS A WORLDWIDE BRAND OF AGCO. Your Agriculture Company



GVS Agrar

GVS Agrar AG

Im Majorenacker 11
CH-8207 Schaffhausen
info@gvs-agrar.ch
www.gvs-agrar.ch

1734 TENTLINGEN, Jungo Landmaschinen AG
2575 HAGNECK, Dubler Agrar Service
3088 RÜEGGISBERG, Ramseyer Landtechnik AG
3147 MITTELHÄUSERN, Fiechter Landmaschinen GmbH
3179 KRIECHENWIL, Hämmerli AgroTech AG
3225 MÜNTSCHEMIER, Jampen Landmaschinen AG
3324 HINDELBANK, Käser Agrotechnik AG
3433 SCHWANDEN I. E., Toni Siegenthaler AG
3617 FAHRNI B. THUN, Walter Streit AG
4451 WINTERSINGEN, Flückiger Agritech AG
4624 HÄRKINGEN, Studer & Krähenbühl AG
4944 AUSWIL, S. Flückiger AG
5062 OBERHOF, Kuoni Landtechnik AG
5316 LEUGGERN, Märki Landmaschinen
5502 HUNZENSCHWIL, Odermatt Landmaschinen AG
6026 RAIN, Burkart Landmaschinen GmbH
6064 KERNS, Flück Landmaschinen + Fahrzeuge AG
6130 WILLISAU, Kronenberg Hans
6166 HASLE, Urs Unternährer AG

6260 REIDEN, A. Leiser AG
6314 UNTERÄGERI, Merz Karl
6418 ROTHENTHURM, Moser Martin
7205 ZIZERS, Kohler Landmaschinen AG
8193 EGLISAU, Landmaschinenstation Eglisau AG
8214 GÄCHLINGEN, GVS Agrar AG
8308 MESIKON-ILLNAU, Gujer Landmaschinen AG
8442 HETTLINGEN, Vögeli & Berger AG
8476 UNTERSTAMMHEIM, Brack Landtechnik AG
8566 LIPPOLDSWIL, Mühlenthaler Technik AG
8580 HAGENWIL BEI AMRISWIL, Schönenberger Landtechnik
8867 NIEDERURNEN, Landmaschinen Pfeiffer AG
9050 APPENZELL, Fritsche Martin
9125 BRUNNADERN, Kunz Landmaschinen
9204 ANDWIL, Sutter Landmaschinen GmbH
9424 RHEINECK, Lantech AG
9445 REBSTEIN, Maschinencenter Rebstein AG
9494 SCHAAN, Wohlwend Damian Anstalt
9556 AFFELTRANGEN, Märta AG

Starke Zunahme

Im Vergleich zu 2014 sind die Immatrikulationen von Traktoren im vergangenen Jahr stark angestiegen. Der günstige Euro-Kurs und die damit verbundenen Sonderangebote dürften für diesen Anstieg mitverantwortlich sein.

Roman Engeler



Nach dem Einbruch 2014 erfolgte im vergangenen Jahr der Höhenflug: Mit 2535 neu zugelassenen Traktoren hat der Schweizer Traktorenmarkt das Vorjahresergebnis um nicht weniger als 440 Einheiten übertroffen (2014: 2095 Stück) – ein Anstieg von über 21 %. Zwar wurde damit das mittlerweile recht weit zurückliegende Allzeithoch nicht annähernd erreicht, aber diese Zahlen bewegen sich immerhin im Bereich der verkaufsstarken Jahre 2011 (2510 Stück) und 2012 (2677 Stück).

Zu diesem Aufschwung beigetragen hat die Aufhebung der Mindestgrenze für den Wechselkurs des Euro zum Schweizer Franken. Viele Importeure sahen sich gezwungen, Preisnachlässe zu gewähren, selbst dann, wenn die Geschäfte bereits besiegt oder die Maschinen schon (zu

einem ungünstigeren Wechselkurs) importiert worden waren. Hinzu kommt, dass wohl auch das eine oder andere Modell auf direktem Weg und ohne Importeur einen Schweizer Endkunden gefunden hat. Fördernd für den Verkauf dürfte weiter der Umstand gewesen sein, dass viele Hersteller immer noch mit dem Umstellungs- oder Anpassungsprozess bei den Abgasnormen beschäftigt sind und sich einige Landwirte noch mit einem kostengünstigeren Stufe-3b-Modell eindecken wollten.

Fendt auf Platz 1

Angeführt wird die Verkaufsliste von Fendt mit 428 verkauften Modellen, was einem Marktanteil von 16,8 % entspricht. Fendt hat damit in der Schweiz erstmals diese

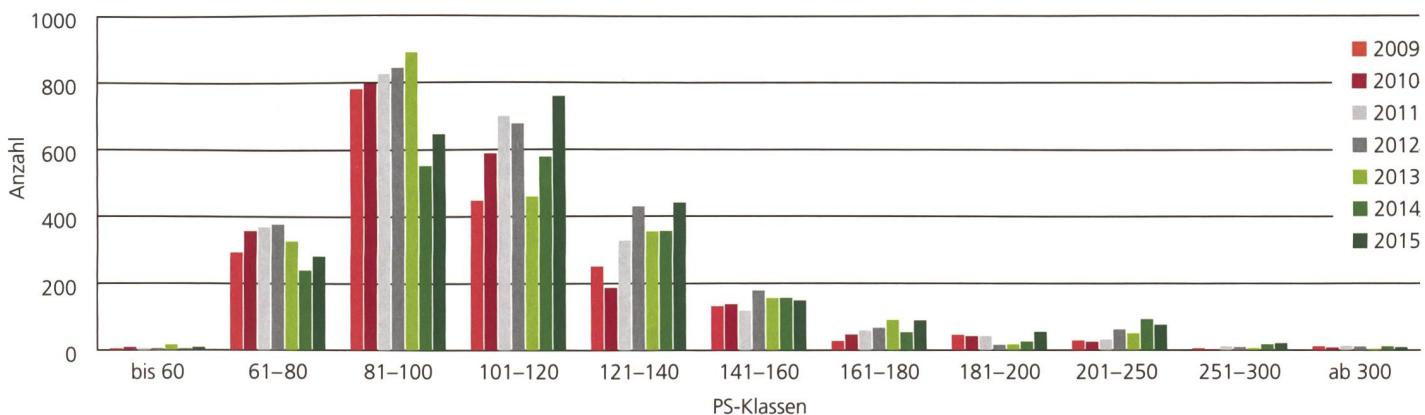
Starkes Interesse an neuen Traktoren:
Die Zulassungen sind im vergangenen Jahr gegenüber 2014 um satte 21,1 % angestiegen.

Zulassungsstatistik nach Marken

Marke	2015	2014	+/-
Carraro	2	3	-1
Case IH	93	88	5
Claas	168	157	11
Deutz-Fahr	278	230	48
Fendt	427	331	96
Hürlimann	100	113	-13
John Deere	368	274	94
Kubota	80	64	16
Lamborghini	4	7	-3
Landini	30	11	19
Lindner	109	55	54
Massey-Ferguson	205	147	59
McCormick	40	21	19
New Holland	372	350	22
Rigitrac	15	25	-10
Same	63	56	7
Steyr	117	103	14
Valtra	44	54	-10
Zetor	19	6	13
Total	2535	2095	440

Spitzenposition erreicht, nachdem sich die Allgäuer 2014 schon auf den zweiten Platz vorgearbeitet haben. Auf Platz zwei findet sich der langjährige Verkaufsprimus New

PS-Statistik der Zulassungen



Holland mit 372 Stück, knapp vor John Deere mit 368 Einheiten.

Gemessen an Stückzahlen am meisten zulegen konnten Fendt und John Deere, die ihr Vorjahrsergebnis um satte 97 respektive 94 Stück übertreffen konnten. Zu den Verlierern nach diesem Bewertungskriterium gehören Hürlimann (-13 Stück) sowie Rigitrac und Valtra (je -10 Stück). Betrachtet man die Statistik unter dem Aspekt des prozentualen Zuwachses, so schwingt Zetor mit +216,7 % vor Landini mit +172,7 % und Lindner mit +98,2 % obenaus. Verlierer hier sind Lamborghini (-42,9 %, wird zwar offiziell gar nicht mehr vermarktet) und Rigitrac (-40,0 %).

PS-Klassen

Wie 2014, so wurden auch im vergangenen Jahr die meisten Traktoren im Leistungssegment von 101 bis 120 PS verkauft (Grafik). 30 % der Traktoren sind diesem Segment zuzurechnen, während rund 25,5 % im Bereich von 81 bis 100 PS liegen. Wie ein Jahr zuvor macht der Bereich von 81 bis 120 PS rund 55 % der Verkäufe aus. Leicht abgenommen, sowohl in Stückzahlen als auch in Prozenten, haben die leistungsstarken Traktoren über 200 PS.

Die Zulassungsstatistik nach Kantonen führt Bern mit 451 Traktoren (17,8 %) an, gefolgt von Waadt mit 246 Maschinen (9,7 %) und St. Gallen mit 207 Schleppern (8,2 %).



Meistverkauftes Modell war 2015 der Fendt «211 Vario».

Einzelmodelle

Schaut man auf die einzelnen Modelle, so war der Fendt «211 Vario» in der Standardausführung mit 159 Modellen vorne – wie übrigens schon 2014. Den zweiten Platz belegt heuer ebenfalls ein Fendt, nämlich der «313 Vario», von dem 100 Stück den

Weg zu einem Kunden gefunden haben. Weiter folgt in dieser Reihe Hersteller John Deere mit dem Modell «6125R» (82 Einheiten) vor dem «5100M» mit 77 Einheiten. Total sind es 19 Marken, die als Traktoren in der Zulassungsstatistik 2015 aufgeführt sind. ■

Zweiachsmäher und Transporter

Ebenfalls zulegen, wenn auch nicht im Ausmass wie bei den Traktoren, konnten die Sparten Transporter und Zweiachsmäher. Auffallend ist, dass der Schweizer Hersteller Aebi am meisten Federn lassen musste. Aebi konnte im Gegensatz zu den Importeuren nicht vom günstigen Euro profitieren.

Bei den Zweiachsmähdern stieg das Immatrikulationsvolumen um 8 Stück, von 280 auf 288 Einheiten, wobei die Liste von Aebi mit 111 Maschinen vor Reform mit 102 Stück angeführt wird. Der Aebi «TT211» (Bild oben) mit 65 verkauften Einheiten war das beliebteste oder meistverkaufte Modell bei den Zweiachsmähdern.

Bei den Transportern stiegen die Verkäufe im vergangenen Jahr um 15 Einheiten auf 227 Stück. In dieser Kategorie hat Reform mit 91 Modellen (Bild unten) die Nase vorn. Aebi landet mit 74 Einheiten auf dem zweiten Platz, während Lindner seinen Absatz mit 44 Stück im Vergleich zu 2014 mehr als verdoppeln konnte. Meistverkauftes Modell war der «TP 420», von dem Aebi 39 Stück auf den Markt bringen konnte.

Zulassungen von Zweiachsmähdern und Transportern

Marke	2015	2014	+/-
Zweiachsmäher			
Aebi	111	133	-22
Antonio Carraro	54	34	20
BCS	10	9	1
Ferrari	2	0	2
Pasquali	6	6	0
Reform	102	98	4
Sauerburger	3	0	3
Total	288	280	8
Transporter			
Aebi	74	87	-13
Caron	14	11	3
Lindner	44	21	23
Reform	91	88	3
Schiltac	4	5	-1
Total	227	212	15

